

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Mongolei

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77028

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	
Karten	
Staat, Regierung, Verwaltung	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.	
Wirtschaftsplanung	
Quellenhinweis	

Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	5
Comments on tables	5
Tables	
Climate	9
Area and population	9
Public health	11
Education	11
Employment	11
Agriculture, forestry	12
Production industries	13
Foreign trade	14
Transport and communications	16
Money and credit	16
Public finance	17
Prices and wages	17
National accounts	18
Economic planning	19
Sources	20

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	kW	= Kilowatt	kilowatt
kg	= Kilogramm	kilogram	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
t	= Tonne	ton	St	= Stück	piece
mm	= Millimeter	millimetre	P	= Paar	pair
cm	= Zentimeter	centimetre	Mill.	= Million	million
m	= Meter	metre	Mrd.	= Milliarde	milliard
km	= Kilometer	kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
m ²	= Quadratmeter	square metre	JM	= Jahresmitte	mid-year
ha	= Hektar	hectare	JE	= Jahresende	year-end
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
l	= Liter	litre	Hj	= Halbjahr	half-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	D	= Durchschnitt	average
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	fob	= frei an Bord	free on board
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	MVR	= Mongolische Volksrepublik	Mongolian People's Republic
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe	Council for Mutual Economic Assistance
Tg	= Tugrik (bis September 1974)	tögrög	MRV	= Mongolische Revolutionäre Volkspartei	Mongolian People's Revolutionary Party
Tug.	= Tugrug (ab September 1974)	tögrög (tughrik)			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			
h	= Stunde	hour			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mongolei 1977
(lfd. Nr. 28) abgeschlossen im Mai 1977
Compilation work concluded in May 1977
Erschienen im August 1977
Published in August 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechenführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

MONGOLEI

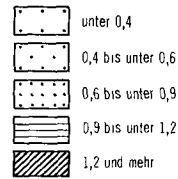
VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1973



Statistisches Bundesamt 77 0500

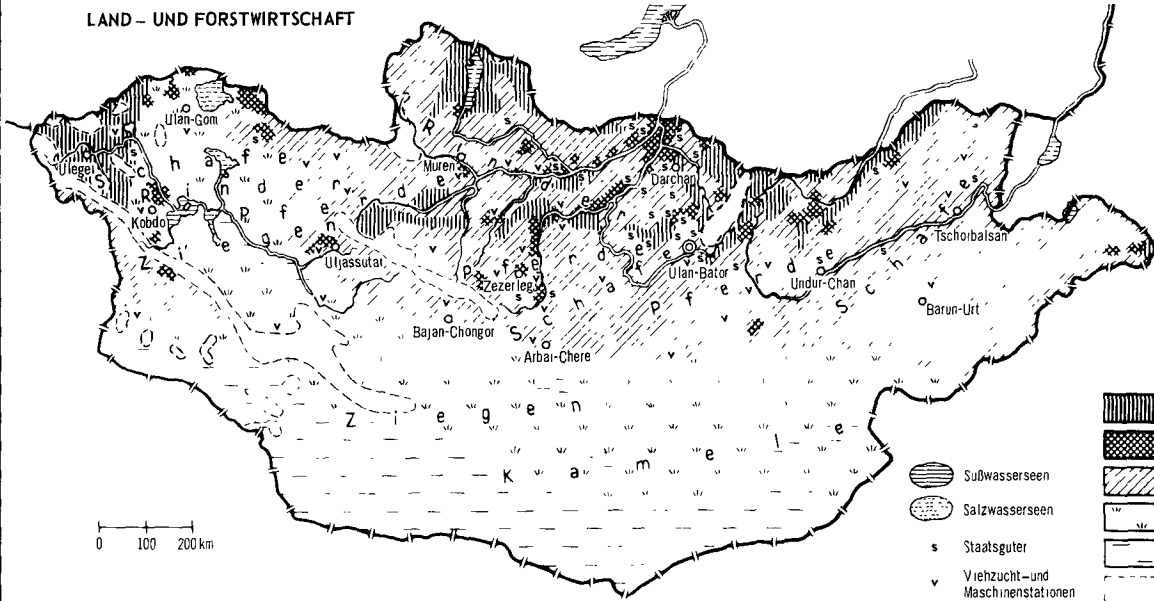
- Staatsgrenzen
- Grenzen der Aimaks
- Hauptstadt
- Stadtaimaks
- 27 Einwohner der Stadtaimaks in Tausend
- Verwaltungssitze der Aimaks

Einwohner je km²



- Aimaks
- 1 BAJAN-ULEGEI
 - 2 UBSA-NUR
 - 3 KOBDO
 - 4 DSABCHAN
 - 5 GOBI-ALTAI
 - 6 CHUBSUGUL
 - 7 NORD-CHANGAI
 - 8 BAJAN-CHONGOR
 - 9 BULGAN
 - 10 SELENGA
 - 11 ZENTRUM
 - 12 SUD-CHANGAI
 - 13 MITTEL-GOBI
 - 14 SUD-GOBI
 - 15 CHENTEI
 - 16 OST-GOBI
 - 17 DORNOD
 - 18 SUCHE-BATOR

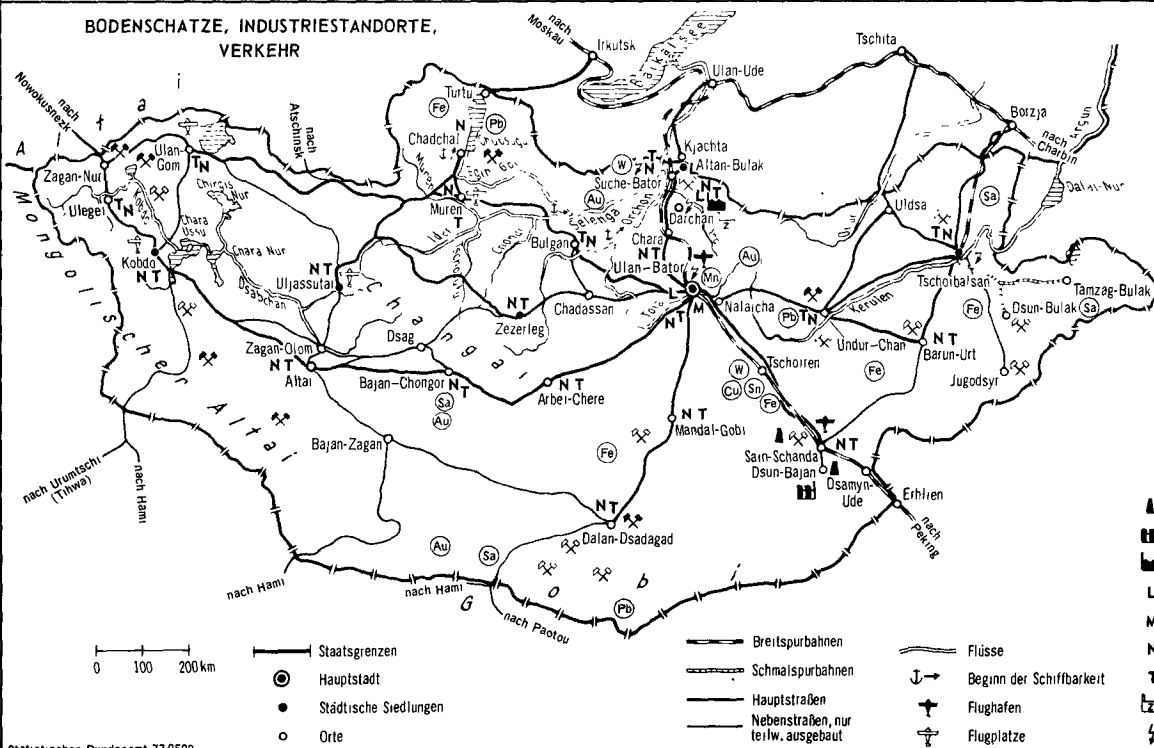
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



Statistisches Bundesamt 77 0501

- Wald, vorwiegend Nadelwald bzw. Gebirgstaiga
- Hauptanbaubetriebe
- Grassteppe
- Wüstensteppe
- Wüste
- Gebirgsregionen
- Süßwasserseen
- Salzwasserseen
- s Staatsgüter
- v Viehzucht- und Maschinenstationen

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



Statistisches Bundesamt 77 0502

- Steinkohle
- Braunkohle
- Bieler
- Eisen
- Gold
- Kupfer
- Mangan
- Salz
- Wolfram
- Zinn
- Erdöl
- Erdölraffinerie
- Eisen- u. Stahlindustrie
- Lederindustrie
- Maschinenindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Textilindustrie
- Zementfabrik
- Kraftwerke

- Staatsgrenzen
- Hauptstadt
- Städtische Siedlungen
- Orte

- Breitspurbahnen
- Schmalspurbahnen
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen, nur teilw. ausgebaut

- Flüsse
- ↗ Beginn der Schiffbarkeit
- ✈ Flughafen
- ✈ Flugplätze

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Mongolische Volksrepublik
Kurzform: Mongolei

Volksvertretung/Legislativ

Der "Große Volks-Chural" (Einkammerparlament: 9 Präsidiumsmitglieder;
336 Abgeordnete, für drei Jahre gewählt)

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit November 1924 (gegründet als Volksrepublik).

Parteien/Wahlen

Einheitspartei: Mongolische Revolutionäre Volkspartei; bei den Wahlen vom Juni 1973 erhielt sie 99 Prozent der Stimmen.

Staats- und Regierungsform

Kommunistische Volksrepublik

Verwaltungsgliederung

18 Provinzen; 2 Stadtgebiete. Die Provinzen sind in Bezirke und Siedlungen untergliedert.

Staatsoberhaupt: Jumschagin Tsedenbal, Vorsitzender des "Großen Volks-Chural", zugleich Erster Sekretär der Einheitspartei.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMF, IBRD, IFC, ICAO, IMCO, GATT); RGW (COMECON).

Regierungschef: Ministerpräsident Jambyn Batmunch, Vorsitzender des "Kleinen Volks-Chural" (Ministerrat).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Als historischer Begriff umfaßt die Mongolei das Hochland zwischen der Chinesischen Mauer und Sibirien, begrenzt im Westen durch das Altaigebirge, im Osten durch den Großen Chingan. Die Wüste Gobi oder Schamo nimmt das Innere dieses Raumes ein und teilt ihn in die nördliche "Äußere Mongolei", das heutige Staatsgebiet der Mongolischen Volksrepublik (MVR), und die "Innere Mongolei", die als teilautonomes Gebiet zur Volksrepublik China gehört. Die MVR erstreckt sich von Westen nach Osten über rd. 2 400 km, nord-südwärts über etwa 1 250 km und ist ein Hochland (mittlere Höhe 1 580 m über dem Meeresspiegel). Abgesehen von den ostmongolischen Steppen ist das Land größtenteils gebirgig. Die höchsten Gipfel im Mongolischen Altai und im Changan-gebirge erreichen Höhen über 4 000 m.

Durch die MVR verläuft die Hauptwasserscheide Asiens, die das Land in ein abflußloses zentralasiatisches Gebiet im Süden und in Abflußgebiete teilt, die zu den Einzugsbereichen des Nördlichen Eismeres und des Stillen Ozeans gehören. Die abflußlosen Becken nehmen etwa zwei Drittel der gesamten Landfläche ein. Wichtigster Fluß ist die Selenga mit einem weitverzweigten Netz von Nebenflüssen und relativ großer Wasserführung. Damit macht sie den zentralen Teil der Nordmongolei zum wirtschaftlich wichtigsten Gebiet des Landes. Es gibt Hunderte von Seen, die viel Salz und Mineralien enthalten. Der größte ist der Ubsa-

Nur, ein Salzsee mit einer Oberfläche von rund 3 350 km².

Das Klima ist extrem kontinental mit trockenen, kalten Wintern und niederschlagsreichen, warmen Sommern. Kältester Monat ist der Januar mit mittleren Temperaturen zwischen -15° C im Süden und -35° C im Norden des Landes. Im wärmsten Monat (Juli) bewegen sich die mittleren Temperaturen zwischen 10° C im Norden und 22° C im Süden. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge für das ganze Land beträgt 200 bis 250 mm. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die Bevölkerungsdichte ist aufgrund ungünstiger Naturbedingungen sowie der Stagnation des Bevölkerungswachstums in der Vergangenheit außerordentlich gering. Entsprechend den unterschiedlichen Wirtschaftsbedingungen ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Über dem Landesdurchschnitt liegt die Dichte in den Ackerbauzonen des Nordwestens, während sie am geringsten in der Wüste Gobi ist. Infolge zunehmender Konzentration der Bevölkerung an wenigen Orten verstärkt sich die Tendenz zur Verstädterung. Ende 1975 lebten 23 % der Bevölkerung in der Hauptstadt, weitere 25 % in anderen städtischen Siedlungen.

Die Mongolen bilden den größten Teil der Bevölkerung; wichtigste Untergruppe (rd. 75 % der Gesamtbevölkerung) sind die fast über das ganze Land verbreiteten Ostmongolen (Chalcha). Die ebenfalls mongolischen Burjaten bewohnen

die nördlichen, die Dariganga die südlichen Gebiete. Unter den sonstigen Volksgruppen sind Kasachen, andere Turkvölker und Chinesen (an deren Stelle neuerdings vielfach Russen) am stärksten vertreten. In der Volksrepublik China (Innere Mongolei) leben doppelt soviele Mongolen wie in der MVR selbst, auch in den angrenzenden sowjetischen Gebieten gibt es größere mongolische Bevölkerungsgruppen, besonders in der autonomen Sowjetrepublik der Burjaten am Baikalsee. Staatssprache ist Mongolisch, das in der MVR seit 1952 mit einem aus dem Russischen entlehnten kyrillischen Alphabet geschrieben wird. (Die Mongolen der Volksrepublik China verwenden weiterhin die traditionelle uigurische Schrift.) Über die Religionszugehörigkeit liegen genauere Angaben nicht vor. Es besteht formal Religionsfreiheit, doch wird, entsprechend der herrschenden Ideologie, jede religiöse Betätigung bekämpft. Traditionell gehörte ein großer Teil der Bevölkerung dem lamaistischen Buddhismus an. Die früher zahlreichen Klöster sind größtenteils zerstört worden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz laufender Verbesserung des Gesundheitsdienstes gilt dieser, vor allem im Hinblick auf die hygienischen Verhältnisse, als noch nicht ausreichend. Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, infektiöse Gelbsucht, Typhus und Vitaminmangelkrankheiten sind verbreitet. In Landgebieten tritt noch die Pest auf. Amtliche Angaben über Art und Zahl der Erkrankungen sind bisher nicht verfügbar. Die Zahl der Ärzte hat in den letzten Jahren zugenommen. Ihr Ausbildungsstand ist jedoch z. T. noch nicht befriedigend. In den Provinzzentren bestehen Krankenhäuser, in denen auch Patienten aus entlegenen Gebieten behandelt werden. Neu eingerichtete Geburtshilfestationen, Sanatorien und medizinische Fürsorgestellen haben zur Verbesserung der Volksgesundheit beigetragen. Mängel der medizinischen Versorgung sind u. a. durch unzulängliche Ausrüstungen, fehlende Medikamente und die Schwierigkeiten bedingt, in den dünn besiedelten Gebieten Erkrankte rechtzeitig zu erreichen (ärztliche Notdienste mit Kleinflugzeugen).

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. In den ländlichen Grundschulen erhalten

die Schüler neben Lehrbüchern auch Kleidung, Unterkunft und Verpflegung, da sie während der Schulzeit von ihren nomadisierenden Eltern getrennt leben müssen. Die schnelle Entwicklung der Kindergärten war auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen außerhalb der Familie zurückzuführen. Als Fremdsprache wird an allen Schulen Russisch gelehrt, Englisch ist seit einigen Jahren an der Universität hinzugekommen. Gegenwärtig wird die allgemeine Oberschulbildung der Kinder angestrebt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Für einen erheblichen Teil der Bevölkerung ist die Viehwirtschaft noch immer die Erwerbs- und Lebensgrundlage. Der Bedarf an Arbeitskräften in den neu gegründeten Wirtschaftszweigen, vor allem in der Industrie, konnte bisher in erster Linie durch Abwanderung von Kräften aus dem Agrarbereich gedeckt werden, doch macht sich ein Mangel besonders an Facharbeitern bemerkbar. Die Fachleute sind bisher überwiegend in der Sowjetunion ausgebildet worden. Auch sowjetische und osteuropäische Fachkräfte sind in der Wirtschaft tätig.

L a n d- u n d F o r s t w i r t s c h a f t : Grundlage der mongolischen Volkswirtschaft und wichtigster Zweig der Agrarproduktion ist die Viehhaltung. Die landwirtschaftliche Fläche macht etwa 90 % des Territoriums aus und besteht ihrerseits zu fast 98 % aus Naturweiden, 1,6 % Naturwiesen und nur 0,6 % Ackerland. Infolge geringer Niederschlagsmengen des kontinentalen Klimas und einer sehr kurzen Vegetationsperiode ist der größte Teil des Landes Steppe. Die Viehwirtschaft erbringt etwa 80 bis 84 % der Bruttoproduktion der Landwirtschaft und rd. 90 % des gesamten Ausfuhrwertes. Die pflanzliche Produktion gewann erst in den 50er Jahren an Bedeutung, ihr Anteil an der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion schwankte in den letzten Jahren zwischen 16 und 20 %. Augenfällig sind die äußerst niedrigen Erträge. Bei Weizen kam der Ertrag der letzten Jahre nicht wesentlich über 11 dt/ha hinaus und schwankte außerdem erheblich. Zum sozialistischen Sektor der Landwirtschaft (Staatsgüter, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) gehören fast die gesamte Anbaufläche, etwa die Hälfte des Rindvieh-, über 60 % des Pferde- und über 80 % des Schaf- und Ziegenbestandes. Während die landwirtschaftlichen Vereinigungen sich

zu den Hauptlieferanten tierischer Erzeugnisse entwickelt haben, sind die Staatsgüter mehr auf Ackerbau ausgerichtet. Im Durchschnitt entfallen auf eine landwirtschaftliche Vereinigung über 60 000 Rinder, auf ein Staatsgut 10 000 ha Anbaufläche.

Die Kollektivierung war 1960 abgeschlossen. Bauern und nomadische Herdenbesitzer (Araten) sind (Stand 1975) in 36 Staatsgütern und 259 landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammengefaßt; nur noch in entlegenen Gebieten gibt es private Einzelwirtschaften. Der Übergang zur kollektiven Viehhaltung leitete einen Prozeß der Selbsthaftmachung der nomadisierenden Viehhalter ein, der noch nicht abgeschlossen ist. Die nicht in der Viehhaltung benötigten Arbeitskräfte gehören Produktionsgemeinschaften an, die sich mit Ackerbau, Brunnenbau, Milchtransport und anderen Dienstleistungen beschäftigen. Im Zuge weiterer Neulanderschließung soll die Fläche des Ackerlandes bis 1980 auf 1,5 Mill. ha erweitert werden. Infolge der klimatischen Bedingungen ist intensiver Feldbau nur in den nördlichen Landesteilen möglich. Wichtigste Anbauggebiete sind die Flußtäler der Einzugsgebiete von Selenga, Orchon und Uldsai. Die Flächen, oft auf Terrassen angelegt, werden teilweise bewässert. Die Bewässerungsanlagen wurden in den letzten Jahren ausgebaut. Wichtigste Feldfrucht ist Weizen mit rd. 80 % der gesamten Erntemenge, weiter werden Kartoffeln, Futterpflanzen und Gemüse angebaut. Ackerbau wird vor allem von den Staatsgütern betrieben. Ihnen angeschlossen sind Maschinenausleihstationen, die auch für die Genossenschaften zur Verfügung stehen, ferner die für die Verbesserung des Pflanzenbaues wichtigen Saat- und Zuchtbetriebe.

In der Tierhaltung stehen Pferde-, Rinder- und Schafhaltung im Vordergrund. Die Fleisch- und Milchleistung (jährlich weniger als 300 l je Kuh) der Rinder ist im Vergleich zu den europäischen Rassen gering. Die in den nördlichen Teilen gehaltenen langhaarigen Jaks (Grunzochsen) werden als Last-, Reit- und Milchtiere gehalten. Schweine und Geflügel werden hauptsächlich in den Staatsgütern gehalten. In den vergangenen Jahren wurde das Netz der Viehzuchtstationen ausgebaut und das Veterinärwesen verbessert. Dennoch sind zahlreiche Viehseuchen noch verbreitet, darunter Rindertuberkulose und die Maul- und Klauenseuche.

Etwa 10 % der Landfläche sind mit Wäldern bedeckt, die bisher vor allem wegen unzureichender Verkehrserschließung nur in geringem Umfang genutzt werden. Die Wälder werden vor wildem Einschlag geschützt, doch gehen durch Brände oft größere Waldflächen verloren. Gejagte Pelztiere werden allein vom Staat aufgekauft und ausgeführt. Wichtigste Baumarten sind Lärchen, Birken und Zedern. Der Fischfang in den Flüssen ist trotz staatlicher Förderung bisher unbedeutend geblieben.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung des Landes hat - unterstützt durch die Sowjetunion und die übrigen RGW-Länder - einige Fortschritte erzielt. Der Anteil der Industrie am Nationaleinkommen beträgt bereits 25 % (ohne Baugewerbe). Während des letzten Fünfjahresplans betrug die Wachstumsrate der Industrieproduktion rd. 10 % jährlich. Nach offiziellen Angaben hat sich die industrielle Bruttoerzeugung 1975 um 6,2 % (1974: 8,3 %) erhöht. Wichtigster Zweig ist die Leichtindustrie, vor allem die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehwirtschaft. Etwa 80 % der Produktion erbringen staatliche, den Rest genossenschaftliche Betriebe. Hauptgewerbebestandorte sind das Gebiet von Ulan-Bator - Nalaicha, mit etwa der Hälfte der gesamten Industrieproduktion, sowie Darchan und Tschobalsan. In den Provinzzentren bestehen kleinere Industriebetriebe und Handwerksgenossenschaften.

Die Erzeugung von Elektrizität konnte im Zeitraum des fünften Fünfjahresplans (1971 bis 1975) um 30 % gesteigert werden. Für die Energieproduktion standen bisher nur Wärmekraftwerke auf der Basis von Kohle und Erdöl zur Verfügung. Wichtigstes Produktions- und Verbrauchszentrum ist das Hauptstadtgebiet. Im laufenden Fünfjahresplan sollen die Brennstoffindustrie und die Energiewirtschaft Zuwachsraten ihrer Erzeugung von rd. 80 % erreichen.

Das Land besitzt reichhaltige, aber größtenteils noch nicht erschlossene mineralische Bodenschätze. In den letzten Jahren sind Wolfram-, Zinn-, Molybdän-, Gold- und Phosphoritvorkommen entdeckt worden. Bekannt sind auch Vorkommen von Kupfer, Erdöl und Erdgas. Der Bergbau ist bisher wenig entwickelt. Abgebaut werden Stein- und Braunkohle, Flußspat, geringe Mengen von Eisenerz sowie verschiede-

dene Bunt- und Edelmetalle. Im Gebiet von Sain-Schanda wurde Erdöl gefördert. Dem Erzbergbau soll im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes eine große Bedeutung zukommen. Wichtigste Vorhaben sind der Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet sowie des mongolisch-sowjetischen Gemeinschaftsunternehmens "Mongolsovetmet" für Nichteisenmetalle.

Die verarbeitende Industrie konnte ihre Produktionskapazitäten weiter ausbauen. In Darchan und Tschoibalsan sind neue Industriezentren entstanden. Im Vordergrund steht die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehhaltung (Fleisch, Wolle, Häute). Die Textilindustrie wurde weiter ausgebaut. In Darchan ist der wichtigste Industriezweig die Bauindustrie (Zementfabrik, Ziegelei, Kalkbrennerei, Herstellung von Eisenbetonerzeugnissen). Anfang der siebziger Jahre wurden ein Holzverarbeitungs-kombinat, eine Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und eine Großreparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge errichtet, in Dsun-Bajan (Ostgobi) eine Erdölraffinerie. Im Industriezentrum von Tschoibalsan hatten ein Fleisch- und ein Baumaterialkombinat ihren Betrieb aufgenommen. Infolge der erheblichen Investitionen zur Steigerung der Produktion hat das Baugewerbe einen weiteren Auftrieb erfahren.

V e r k e h r : Das Land ist nur teilweise gut erschlossen. Die wichtigste Eisenbahnlinie führt von der sowjetischen Grenze über Suche-Bator nach Ulan-Bator. Sie ist der sowjetischen Transsibirischen Eisenbahn (Transsib) angeschlossen und führt in ihrer südlichen Verlängerung als Transmongolische Eisenbahn über Dsamyn-Ude nach Peking. Praktisch endet der Verkehr heute an der Grenze, da der 337 km lange chinesische Streckenabschnitt nach 1965 (anstelle der russischen Breitspur) auf die internationale Normalspur umgestellt wurde. Eine weitere Verbindung besteht zwischen Tschoibalsan und Borzja an der Transsib. Die von Tschoibalsan ausgehenden Schmalspurlinien sind vor 1960 stillgelegt und z. T. abgebaut worden.

Die Gesamtlänge des ganzjährig befahrbaren Straßennetzes betrug 1970 rd. 8 600 km. Neuere Daten über Länge, Deckenart und Zustand der Straßen sind nicht verfügbar. Nur etwa ein Zehntel der Hauptstraßen sind asphaltiert. Unbefestigte Steppenpisten, die vor allem die Provinzzentren verbinden, sind nur teilweise für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Binnenschifffahrt ist wenig entwickelt. Es bestehen jedoch Liniendienste auf einigen Flüssen (Selenga und Orchon) sowie auf dem Chubsugul-See, die hauptsächlich dem Güterverkehr mit der Sowjetunion dienen. Der Luftverkehr hat bereits größere Bedeutung für den Personentransport gewonnen. Alle Provinzhauptstädte sind durch Liniendienste mit der Hauptstadt verbunden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist seit 1974 der Tugrug (Tug.), der in 100 Mongo unterteilt ist. Zentralbank ist die "Staatsbank der Mongolischen Volksrepublik" in Ulan-Bator. Wie in anderen sozialistischen Ländern besteht Devisenkontrolle.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sowie den Investitionshaushalt. Das Haushaltsvolumen hat sich in den vergangenen Jahren infolge steigender Investitionsaufwendungen ständig erhöht. Wichtigste inländische Einnahmequellen sind die Umsatzsteuer und die Gewinnabführungen der staatlichen Betriebe. Eine detaillierte Gliederung der Ausgaben liegt nicht vor.

P r e i s e u n d L ö h n e : Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. Die Preise werden überwiegend durch den Staat festgelegt. Außer Löhnen und Gehältern werden Prämien gezahlt, ferner werden verschiedene Dienstleistungen im sozialen Bereich ohne Entgelt gewährt. Im laufenden Fünfjahresplan soll der durchschnittliche Nominallohn der Arbeiter und Angestellten um 7 % erhöht werden. Die Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung sollen um 16,5 % zunehmen.

Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Ulegei	Altai	Tunka	Mandal- Gobi	Altan- Bulak Kjachta	Ulan- Bator	Tschoi- balsan
Monat	49°N 90°O 996 m	46°N 96°O 1 375 m	52°N 103°O 718 m	46°N 106°O 1 120 m	50°N 106°O 748 m	48°N 107°O 1 304 m	48°N 114°O 733 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 14,8	- 20,5	- 26,5	- 22,4	- 23,1	- 25,6	- 23,6
Juli	17,3	18,8	18,0	17,5	19,2	16,0	20,0
Jahr	1,6	0,5	- 3,6	- 1,5	- 0,8	- 3,5	- 0,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 8,2	- 13,6	- 21,4	- 16,2	- 18,4	- 19,0	- 17,8
Juli	25,0	24,2	22,0	22,6	24,2	21,5	26,7
Jahr	10,5	6,2	2,1	4,7	5,0	4,1	3,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	12/6	3/1	3/2	2/1	3/2	1/1	2/2
Juli	76/8	75/10	67/14	75/10	80/11	75/10	78/10
Jahr	402/81	340/75	277/70	340/52	290/72	205/41	242/64

Minimumtemperaturen (°C) im Januar und Schneefallperioden

Januar, mittl. Min.	- 21,4	- 27,6	- 31,6	- 28,6	- 27,8	- 32,2	- 29,4
Januar, abs. Min.	- 37,5	- 40,0	- 48,2	- 42,0	- 42,0	- 44,2	- 46,7
Schneefall	Nov.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Mai	Okt.-Apr.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1969	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 km ²			1 565		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	1 017 ^{a)}	1 198 ^{b)}	1 360	1 403	1 446
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	0,6	0,8	0,9	0,9	0,9
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,3	2,8	3,0	3,2	3,1
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Aimak) 3)	Hauptstadt	Fläche	1969 ¹⁾	1973 ²⁾	1969	1973
			Einwohner		Einwohner	
		1 000 km ²	1 000		je km ²	
Ulan-Bator (Ulaanbaatar) ⁴⁾	-	2	267	303 ^{c)}	133,5	151,5
Darchan 4)	-	0,2	23	27 ^{c)}	115,0	135,0
Nord-Changai (Archangaj)	Zezerleg	55	72	84	1,3	1,5
Bajan-Ulegei	Ulegei	46	58	68	1,3	1,5
Süd-Changai (Övörchangaj)	Arbai-Chere	63	67	77	1,1	1,2
Selenga	Suche-Bator	43	43	50	1,0	1,2
Ubsa-Nur (Uvs)	Ulan-Gom	69	60	71	0,9	1,0
Dsabchan	Uljassutai	82	71	82	0,9	1,0
Bulgan	Bulgan	49	37	42	0,8	0,9

1) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - 2) JE. - 3) Provinzen und Flächen: 1. Januar 1974. - 4) Stadt-Aimak.

a) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - b) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - c) JA.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Fläche	1969 ¹⁾	1973 ²⁾	1969	1973	
			Einwohner		Einwohner		
		1 000 km ²	1 000		je km ²		
Zentrum (Töv)	Dsun-Mod	81	64	73	0,8	0,9	
Kobdo (Chovd)	Kobdo	76	54	63	0,7	0,8	
Chubsugul	Muren	101	75	84	0,7	0,8	
Chentei	Undur-Chan	82	40	46	0,5	0,6	
Suche-Bator (Süchbaatar)	Barun-Urt	82	35	40	0,4	0,5	
Bajan-Chongor	Bajan-Chongor	116	52	60	0,4	0,5	
Mittel-Gobi (Dundgov')	Mandal-Gobi	78	31	35	0,4	0,4	
Gobi-Altai	Altai	142	47	55	0,3	0,4	
Dornod	Tschoibalsan	122	43	48	0,4	0,4	
Ost-Gobi (Dornogov')	Sain-Schanda	111	31	34	0,3	0,3	
Süd-Gobi (Ömnögov')	Dalan-Dsadagad	165	26	30	0,2	0,2	
Einheit		1965	1972	1973	1974	1975	
Geborene	je 1 000 Einw.	38,0	40,0	40,3	40,1	39,4	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	12,0	11,2	10,0	9,0	10,0	
Bevölkerung nach Altersgruppen (von ... bis unter ... Jahren)		1974 ²⁾					
unter 10	%	32,9					
10 - 20	%	19,2					
20 - 40	%	23,2					
40 - 60	%	15,7					
60 und älter	%	9,1					
Bevölkerung nach Stadt und Land		1965	1972	1973	1974	1975	
in Städten	JE 1 000	437	621	641	661	697	
	%	39,6	46,4	46,4	46,4	47,5	
in Landgemeinden	1 000	667	718	740	763	770	
	%	60,4	53,6	53,6	53,6	52,5	
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Ulan-Bator (Ulaanbaatar),	JA	1 000	224 ^{a)}	295	303	312	334 ^{b)}
Hauptstadt		1 000	26	27	28	.	
Darchan		1 000	14 ^{c)}	23	.	.	
Tschoibalsan		1 000	12 ^{c)}	.	17	.	
Suche-Bator		1 000	.	.	.	17	

Bevölkerung nach Volksgruppen	1963 ³⁾		1969 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%
Mongolen 4)	898,4	88,3	1 040,8	87,0
Chalcha	775,4	76,2	901,2	75,3
Westmongolen ⁵⁾	75,9	7,5	89,2	7,5
Dörbeten	31,3	3,1	34,7	2,9
Bajaten	19,9	1,9	25,5	2,1
Dsachtschinen	13,1	1,3	15,0	1,3
Oleten	5,6	0,6	6,9	0,6
Torguten	6,0	0,6	7,1	0,6
Burjaten	28,5	2,8	29,8	2,5
Dariganga	18,6	1,8	20,6	1,7
Turkvölker 5)	62,1	6,1	78,5	6,5
Kasachen	47,7	4,7	62,8	5,2
Tuwiner (Urjanchaier)	14,4	1,4	15,7	1,3
Russen	8,9	0,9	22,1	1,8
Sonstige ⁴⁾⁵⁾⁶⁾	47,7	4,7	56,2	4,7

1) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - 2) JE. - 3) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. -
4) Die Splittergruppen Burguten, Darehaten, Chartschimer, Tschacharen, Udsuntschinen, Sartulen,
Chtotogiten und Mungaten sind in "Sonstige" enthalten.-5) Ohne Kotonen, Usbeken und Uiguren. -
6) Einschl. Chinesen.

a) 1963. - b) JE. - c) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1973	1974
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	68	99	112	116	.
Regionalkrankenhäuser	Anzahl	86	111	176	241	.
Gesundheitszentren	Anzahl	476	550	710	877	.
Erholungsheime	Anzahl	9	10	9	29	.
Medizinische Fürsorgestellen	Anzahl	19	24	24	25	.
Betten in medizinischen Einrichtungen						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	5 815	7 814	9 003	10 370] 14 000 ^{a)}
Regionalkrankenhäuser	Anzahl	1 088	1 088	1 618	2 066	
Gesundheitszentren	Anzahl	1 423	977	903	516] 4 200 ^{b)}
Erholungsheime	Anzahl	1 300	2 000	1 800	4 000	
		1965	1972	1973	1974	1975
Ärzte	Anzahl	1 511	2 578	2 738	2 700	2 900
Einwohner je Arzt	Anzahl	731	520	505	528	502
Zahnärzte	Anzahl	.	100	101	101	100
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	13,4 ^{c)}	13,7	14,1	14,6
Apotheker 1)	Anzahl	663	800 ^{c)}	966	1 007	.
Tierärzte	Anzahl	.	.	4	4	.
Krankenschwestern	Anzahl	3 470	4 628	4 936 ^{d)}	5 052 ^{d)}	.
Hebammen	Anzahl	251	421	494 ^{d)}	574 ^{d)}	.
Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	91,4 ^{e)}	75,7	86,6	57,2	14,7 ^{f)}
		1966	1973	1974	1975	1976
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 2)						
Allgemeinbildende Schulen 3)	Anzahl	557	606	592	606	608
Berufsbildende Schulen	Anzahl	18	19	19	21	22
Werkschulen	Anzahl	10	27	28	29	34
Hochschulen 4)	Anzahl	7	5	6	6	6
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	5 700	9 600	10 300	10 700	11 200
Berufsbildende Schulen	Anzahl	600	700	700	800	800
Hochschulen	Anzahl	600	700	800	800	800
Schüler bzw. Studenten						
Allgemeinbildende Schulen	1 000	164	270	282	298	310
Berufsbildende Schulen	1 000	9,2	11,1	11,3	12,4	13,5
Werkschulen	1 000	4,8	9,9	11,6	12,7	13,5
Hochschulen	1 000	10,7	8,9	10,1	11,7	13,6
		1965	1968	1969	1970	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Tg	243,3	251,9	275,1	298,7	390,9
Laufende Ausgaben	Mill. Tg	223,5	234,0	246,0	277,0	332,3
Investitionen	Mill. Tg	19,8	17,9	29,1	21,7	58,6
		1965	1970	1975		
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen 5)	JM	1 000	449	507	573	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	JM	%	40,7	39,4	38,2	

1) Einschl. Assistenten. - 2) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Grundschulen (vier Jahre), Mittelschulen (drei Jahre), Oberschulen (drei Jahre). - 4) Dar. die 1942 gegründete Staatsuniversität in Ulan-Bator; die übrigen Hochschulen stehen unter Aufsicht der Akademie der Wissenschaften (gegr. 1952, 1961 reorganisiert). - 5) Projektionen der "ILO", Genf.

a) 1975: 14 300. - b) 1975: 4 200. - c) Nur Assistenten. - d) Einschl. Geburtshelfer. - e) 1971. - f) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1970	1975	1965	1970	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten 1)						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	28	28	28	20,9	18,1	15,2
15 - 20	69	75	81	59,9	56,2	52,1
20 - 25	69	78	89	70,7	68,8	67,2
25 - 45	191	219	252	73,7	72,9	72,3
45 - 55	52	61	71	71,8	71,3	70,8
55 - 65	28	32	38	60,9	60,1	58,1
65 und älter	13	14	15	37,2	34,1	32,7

	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Lohn- und Gehaltsempfänger D nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	1 000	208,0	214,0	223,0	235,0	246,0
Landwirtschaft 2)	1 000	20,0	20,1	20,8	22,8	24,9
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	47,5	47,6	48,8	50,4	53,7
Baugewerbe	1 000	16,5	17,8	18,6	19,2	18,3
Handel, Versorgungsbetriebe	1 000	25,0	26,0	27,1	28,1	28,8
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 000	18,4	18,4	19,3	19,6	21,5
Wohnungswirtschaft, kommunale Dienstleistungen	1 000	7,5	8,0	8,0	8,7	8,7
Wissenschaft u. wissenschaftl. Dienste	1 000	4,1	4,7	4,9	5,9	6,3
Bildung, Kultur, Forschung	1 000	30,5	31,4	33,3	36,8	38,3
Gesundheit, Sozialfürsorge, Sport	1 000	21,1	22,2	23,2	24,0	25,6
Lohn- und Gehaltsempfänger JE weiblich	1 000	208,0	217,0	223,0	231,0	246,0
%	1 000	85,4	89,7	96,4	103,0	110,0
	%	41,1	41,3	43,2	44,6	44,7

Land- und Forstwirtschaft

Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	140 683	140 683	140 683	140 683	140 683
Ackerland	1 000 ha	775	776	789	801	827
Wiesen und Weiden	1 000 ha	139 908	139 908	139 894	139 883	139 857
Waldfläche	1 000 ha	15 000	15 000	15 000	15 218	15 219
Sonstige Fläche	1 000 ha	817	817	817	599	598

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Anbaufläche						
Weizen	1 000 ha	333	314	307	305	316 ^{a)}
Gerste	1 000 ha	22	35	42	50	54 ^{b)}
Hafer	1 000 ha	58	61	66	61	59 ^{b)}
Kartoffeln	1 000 ha	3	3	3	4	4
Landwirtschaftliche Betriebe						
Staatsgüter JE	Anzahl	34	35	36	36	36
Landw. Genossenschaften JE	Anzahl	272	272	267	259	259
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	0,4	0,6	0,7	1,5	1,6
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	1,5	1,1	2,4	3,9	14,5
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	6,2	6,3	6,9	7,2	8,1
Mähdrescher	1 000	2,0	2,0	2,1	1,9	2,3
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ⁴⁾	102	105	114	113	113
je Einwohner	1970 = 100	100	100	105	100	97
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	103	106	116	114	115
je Einwohner	1970 = 100	99	100	105	100	99

1) Projektionen der "ILO", Genf. - 2) Ohne Erwerbspersonen in landwirtschaftlichen Genossenschaftsbetrieben. - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 4) Umrechnungsbasis 1961/65 D = 100.

a) 1976: 350 000 ha. - b) 1976: 65 000 ha.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	261	170	340	250	366 ^{a)}
	dt/ha	7,9	5,4	11,1	8,2	11,6
Gerste	1 000 t	12	17	48	34	64 ^{b)}
Hafer	1 000 t	17	17	64	29	49
Kartoffeln	1 000 t	21	10	35	23	41
Viehbestand 1)						
Pferde	1 000	2 343	2 239	2 185	2 264	2 264
Rinder	1 000	1 816	2 176	2 189	2 235	2 365
Milchkühe	1 000	401	510	510	520	523
Kamele	1 000	729	670	670	670	670
Schweine	1 000	17	11	14	14	15
Schafe	Mill.	12,1	13,4	13,7	14,1	14,5
Ziegen	Mill.	4,9	4,2	4,4	4,6	4,6
Hühner	1 000	150	100	100	100	100
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	235	280	286	.	.
Rinder	1 000	293	410	342	380	380
Schweine	1 000	10	10	13	14	14
Schafe	Mill.	3,3	3,6	3,7	3,8	3,8
Ziegen	Mill.	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Pferdefleisch	1 000 t	25	32	34	33	34
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	44	62	51	54	54
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	93	92	91	96	96
Kuhmilch	1 000 t	128	155	159	158	158
Schafmilch	1 000 t	55	48	51	50	50
Ziegenmilch	1 000 t	36	38	38	38	38
Hühnereier	1 000 t	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	17	19	20	21	21
Wolle, rein	1 000 t	10	12	12	13	13
Pferdhäute, frisch	1 000 t	5,9	7,0	7,2	6,9	7,1
Rinderhäute, frisch	1 000 t	7,3	10,3	8,6	9,5	9,5
Schaffelle, frisch	1 000 t	10,0	10,7	10,6	11,4	11,4
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	3,3	2,5	2,5	2,5	2,5
Forstwirtschaft						
		1970	1971	1972	1973	1974
Holzeinschlag	1 000 m ³	2 040	2 240	2 390	2 390	2 390
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	1 870	2 060	2 205	2 205	2 205
Laubholz	1 000 m ³	170	180	185	185	185
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	840	940	1 040	1 040	1 040
Brennholz	1 000 m ³	1 200	1 300	1 350	1 350	1 350
Produzierendes Gewerbe						
		1971	1972	1973	1974	1975
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	115	125	135	148	163
Nahrungsmittelindustrie	1970 = 100	115	130	132	147	153
Textilindustrie	1970 = 100	107	128	143	149	160
Bekleidungsindustrie	1970 = 100	126	154	163	174	193
Holz- und holzverarbeitende Industrie	1970 = 100	100	106	117	128	140
Chemische, Gummi- und Asbestindustrie	1970 = 100	126	139	233	225	256
Mineralöl- u. Kohlenverarbeitung	1970 = 100	104	111	116	124	136
Baustoffindustrie	1970 = 100	107	134	141	157	165
Maschinenbau u. metallverarbeitende Industrie	1970 = 100	127	114	135	138	158

1) September.

a) 1976: 300 000 t. - b) 1976: 65 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	MW	219	226	237	251	266
Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung	MW	129	134	145	159	.
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	568	631	669	741	818
in Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	443	487	515	567	.
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	101	106	118	137	171
Braunkohle	1 000 t	1 985	2 147	2 206	2 337	2 549
Salz	1 000 t	9	10	11	11	.
Flußspat	1 000 t	81	78	205	272	287
Kalk	1 000 t	40	40	40	.	.
Gips	1 000 t	25	25	25	.	.
Verarbeitende Industrie						
Zement	1 000 t	95	141	146	171	159
Ziegel	Mill. m ³	63	68	77	83	83
Schnittholz	1 000 m ³	341	364	420	447	479
Lederschuhe	Mill. P	1,4	1,6	1,9	1,8	1,8
Filzstiefel	1 000 P	408	407	386	434	445
Ledermäntel	1 000	50	52	53	55	58
Wollgewebe u. wollartige Gewebe	Mill. m ²	1,0	1,2	1,2	1,3	1,3
Filz	1 000 m ²	550	564	540	566	598
Weizenmehl	1 000 t	100	106	121	121	.
Backwaren	1 000 t	31	32	35	37	.
Butter	1 000 t	3,0	2,9	3,0	3,2	3,2
Fleischwaren	1 000 t	41	43	41	48	54
Fischwaren	1 000 t	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2
Bier	1 000 hl	18	20	49	68	72
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hochbauten						
Wohnungen	1 000	1,6	1,6	1,9	1,6	4,1
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	76,0	74,0	99,6	75,3	201,2
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Partnerstatistiken¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	213,1	287,1	377,0	428,4	546,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	104,2	129,7	156,8	199,0	219,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 108,9	- 157,4	- 220,2	- 229,4	- 327,8
Einfuhr aus wichtigen Bezugsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	0,2	0,4	1,4	1,1	1,5
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,9	0,6	0,6
Italien	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,3	0,2	0,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	182,0	253,6	340,4	376,9	492,2
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	6,5	7,6	12,9	14,4	13,4
Ungarn	Mill. US-\$	5,9	6,8	13,8	8,8	8,6
Bulgarien	Mill. US-\$	3,7	3,5	5,0	5,8	8,7
Polen	Mill. US-\$	3,7	4,1	3,7	4,4	4,8
Rumänien	Mill. US-\$	2,5	2,4	4,0	4,8	3,3
Österreich	Mill. US-\$	0,3	0,4	0,3	0,9	0,8
Japan	Mill. US-\$	0,4	0,5	0,6	0,4	0,8
Ausfuhr nach wichtigen Absatzländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1,3	1,6	1,9	1,9	1,5
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	0,4	0,4	0,7	0,8	0,4
Niederlande	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,0	0,4	0,4

1) Die vorliegenden Angaben sind den Partnerstatistiken entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben. Die aufgeführten wichtigen Einfuhr- und Ausfuhrwaren beschränken sich auf den Warenverkehr mit den zwei wichtigsten Handelspartnern, Sowjetunion und Tschechoslowakei, deren Anteile im Jahre 1975 bereits allein in der Einfuhr 92 % und in der Ausfuhr 85 % betragen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sowjetunion	Mill. US-\$	79,4	92,9	119,4	157,4	173,7
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	6,3	11,0	11,3	9,2	12,9
Ungarn	Mill. US-\$	3,7	2,8	6,9	6,1	6,9
Polen	Mill. US-\$	3,5	4,0	6,1	5,0	5,2
Bulgarien	Mill. US-\$	2,3	3,7	4,7	5,9	4,7
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,6	1,0	1,8	1,5	1,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch	Mill. US-\$	1,7	2,4	3,0	2,9	3,4
Mehl	Mill. US-\$	1,8	2,0	2,3	2,3	3,2
Zucker u. Zuckerwaren	Mill. US-\$	7,2	7,3	7,7	5,7	6,6
Tee	Mill. US-\$	1,8	2,0	3,4	3,2	3,3
Erdöl und Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	12,5	13,1	16,4	16,5	18,2
Medikamente	Mill. US-\$	1,5	2,1	3,5	3,4	4,1
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	6,9	10,1	12,5	11,9	13,7
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	3,5	4,1	5,4	5,6	7,8
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	96,1	142,9	187,1	229,5	313,8
Masch. u. komplette Anlagen f. d. Land- u. Forstwirtschaft	Mill. US-\$	26,3	37,4	53,9	53,2	68,2
Ausrüstungen f. d. Kohle-, Schiefer- u. Torfge- winnung	Mill. US-\$	1,9	4,7	15,5	34,3	69,7
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	10,4	11,6	16,8	19,7	21,5
Bekleidung	Mill. US-\$	9,5	14,8	22,4	22,7	25,7
Schuhe	Mill. US-\$	2,9	4,2	6,4	6,1	7,3
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Schlachtvieh	Mill. US-\$	31,1	37,0	43,2	63,6	58,6
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	8,4	11,5	15,9	36,8	41,1
Wolle	Mill. US-\$	24,5	28,0	32,7	30,5	34,4
Abfälle v. Spinnstoffen u. Lumpen	Mill. US-\$	1,4	2,6	1,9	1,7	1,9
Flußspat	Mill. US-\$	2,8	3,7	7,8	3,2	5,4
Leder	Mill. US-\$	1,9	2,1	3,5	1,8	2,5
Bekleidung	Mill. US-\$	2,7	3,7	4,2	3,5	4,9
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Mongolische Volksrep. als Herstellungsland)	1 000 US-\$	378	738	807	431	647
Ausfuhr (Mongolische Volksrep. als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	175	861	651	565	947
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 203	+ 123	- 156	+ 134	+ 300
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Häute von Einhufern (Pferden)	1 000 US-\$	1	56	28	19	41
Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	309	659	587	313	481
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	54	20	35	97	100
Hörner, Geweihe, Hufe usw.	1 000 US-\$	-	-	14	1	20
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	29	116	62	23	211
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	12	65	27	20	53
Metallwaren	1 000 US-\$	-	7	20	25	14
Textilmasch. z. Färben usw.	1 000 US-\$	47	126	83	89	156
Werkzeugmasch., Werkzeuge, a.n.g.	1 000 US-\$	28	110	-	119	108
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	-	6	5	15	119
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	5	8	-	-	106
Kinematographische Apparate	1 000 US-\$	-	-	-	-	29
Tonaufnahme- u. Wiedergabe- geräte	1 000 US-\$	-	-	-	-	17

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	km	1 423	1 423	1 421	1 421	1 421
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	0,4	0,9	0,9	1,0	1,1
Beförderte Güter	Mill. t	2,4	5,2	6,1	6,4	6,9
Personenkilometer	Mill.	74	185	199	208	213
Nettotonnenkilometer	Mill.	900	1 834	2 180	2 312	2 150
Straßenverkehr						
Straßenlänge	1 000 km	75,0	75,0 ^{a)}	.	.	.
ganzjährig befahrbar	1 000 km	8,6	8,6 ^{a)}	.	.	.
Verkehrsleistungen ¹⁾						
Beförderte Personen	Mill.	29	63	70	78	87
Beförderte Güter	Mill. t	8,9	10,3	12,0	12,5	13,9
Personenkilometer	Mill.	157	253	285	313	348
Nettotonnenkilometer	Mill.	422	673	773	841	953
Schiffsverkehr						
Binnenschifffahrt						
Länge der schiffbaren Wasserstraßen	km	367	397	397	397	397
Beförderte Güter	1 000 t	20	50	30	40	50
Nettotonnenkilometer	Mill.	3,1	4,3	3,9	4,5	4,9
Luftverkehr						
Streckenlänge der inländischen Fluglinien	1 000 km	19,7	31,5	31,5	33,4	33,4
Beförderte Personen	1 000	133	276	280	286	316
Personenkilometer	Mill.	66	124	130	132	142
Nettotonnenkilometer	Mill.	1,2	1,5	1,9	2,1	3,0
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill.	14,8	14,7	16,2	17,4	.
Paketsendungen	1 000	38,6	69,5	74,3	76,1	.
Fernsprechanschlüsse	JA 1 000	13	19	25	26	27
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk ⁴⁾	1 000	138	168	174	193	201
Fernsehen	1 000	15,1 ^{a)}	17,2	21,2	25,3	27,5
		1965	1971	1972	1973	1974
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung

Tugrug (Tug.) = 100 Mongo (ab September 1974)

Tugrik (Tg, Tugr.) = 100 Mongo (bis September 1974)

Kurs New Yorker Notierung JE DM für
1 Tg/Tug.
JE US-\$ für
1 Tg/Tug.

0,8324 0,8244 0,7349 0,7998 0,7206
0,2600 0,3050 0,3050 0,3050 0,3050

Spareinlagen der Bevölkerung
bei Banken und Sparkassen JE Mill. Tg/Tug.

153 179 207 244 .

1) Nur Beförderungsleistungen motorisierter Verkehrsträger. - 2) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch eingeschriebene Briefsendungen, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Einschl. Radioübertragungspunkte.

a) 1970.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Öffentliche Finanzen						
Staatshaushalt ¹⁾						
Einnahmen 2)	Mill. Tg/Tug.	2 136,0	2 682,7	2 620,0	2 696,0	2 987,5
Einkommensteuern von landwirtschaftlichen Genossenschaften	Mill. Tg/Tug.	7,8	7,5	7,8	10,7	13,0
Umsatzsteuer	Mill. Tg/Tug.	1 425,7	1 748,1	1 683,0	1 764,2	1 979,6
Gewinnabführungen	Mill. Tg/Tug.	521,3	729,5	736,2	723,3	749,9
Sozialversicherungs- beiträge	Mill. Tg/Tug.	84,0	92,8	96,7	101,0	125,0
Einkünfte aus Forst- wirtschaft und Jagd	Mill. Tg/Tug.	64,7	12,9	63,2	63,9	84,5
Sonstige Einnahmen 3)	Mill. Tg/Tug.	32,5	91,9	33,1	32,9	35,5
Ausgaben ⁴⁾	Mill. Tg/Tug.	2 123,9	2 529,9	2 610,0	2 686,0	2 972,5
Volkswirtschaft	Mill. Tg/Tug.	917,5	1 202,1	1 043,7	983,6	1 134,1
Soziale u. kulturelle Aufwendungen	Mill. Tg/Tug.	883,0	952,0	1 082,6	1 201,7	1 281,6
Verteidigung	Mill. Tg/Tug.	191,8	375,8	362,0	373,0	407,0
Verwaltung	Mill. Tg/Tug.	95,9		121,7	127,7	131,8
Sonstige Ausgaben	Mill. Tg/Tug.	35,7		-	-	18,0
Mehreinnahmen	Mill. Tg/Tug.	12,1	152,8	10,0	10,0	15,0
		1971	1972	1973	1974	1975
Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen	Mill. Tg/Tug.	1 149	1 146	1 236	1 596	1 883
Anlageinvestitionen darunter:						
Gesundheitswesen, Bildung und Kultur	Mill. Tg/Tug.	35	25	36	43	48
Land- und Forstwirtschaft	Mill. Tg/Tug.	282	359	354	398	381
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. Tg/Tug.	339	374	319	337	397
Handel und Versorgungs- organisationen	Mill. Tg/Tug.	25	22	27	34	71
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. Tg/Tug.	175	92	114	337	246
1966						
Preise und Löhne						
Preise						
Einzelhandelspreise ausge- wählter Waren 5)						
Hammelfleisch	Tg/kg			12		
Brot	Tg/kg			2-3		
Zucker	Tg/kg			6		
Anzug	Tg/St			400-500		
Herren- oder Damenschuhe ⁶⁾	Tg/P			100-150		
Stiefel, einheimisch	Tg/P			50		
Wecker, einfach	Tg/St			40		
Armbanduhr 6)	Tg/St			300-400		
Rundfunkempfangsgerät	Tg/St			500-1 000		
Jurte 7)	Tg/St			2 500-4 000		
		1970	1971	1972	1973	1974
Löhne						
Durchschnittl. Monatsverdienste aller Arbeiter und Angestellten nach Wirtschaftszweigen						
Alle Wirtschaftszweige	Tg/Tug.	437	438	444	452	458 ^{a)}
Gesundheitswesen, Sozial- fürsorge	Tg/Tug.	355	361	368	369	377
Bildungswesen, Kultur	Tg/Tug.	430	420	435	417	424

1) Voranschläge, ausgenommen 1973 (tatsächliche Ergebnisse). - 2) Tatsächliche Einnahmen (in Mill. Tg/Tug.): 1972: 2 245, 1974: 2 715, 1975: 2 787. - 3) Vorwiegend Steuern und Abgaben der Bevölkerung, außer 1973 (35,6 Mill. Tg.). - 4) Tatsächliche Ausgaben (in Mill. Tg/Tug.): 1972: 2 165, 1974: 2 670, 1975: 2 663. - 5) Zirkapreise. - 6) Eingeführt aus der Sowjetunion. - 7) Filzhütte in einheimischer Bauweise.

a) 1975 (Schätzung): 480 bis 490 Tug.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Wissenschaft	Tg/Tug.	513	490	504	515	514
Landwirtschaft	Tg/Tug.	360	368	368	373	399
Verarbeitendes Gewerbe	Tg/Tug.	447	449	461	477	480
Baugewerbe	Tg/Tug.	445	472	466	482	509
Handel, Versorgungsbe- triebe	Tg/Tug.	385	383	390	391	403
Verkehr	Tg/Tug.	585	573	592	610	625
Wohnungswirtschaft, Kommu- nale Dienstleistungsbe- triebe	Tg/Tug.	411	416	417	426	413
Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen 1)						
Nettoprodukt						
in konstanten Preisen	1970 = 100	100	104	109	119	130
je Einwohner	1970 = 100	100	101	103	109	116
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 4,0	+ 4,8	+ 9,2	+ 9,2
je Einwohner	%	.	+ 1,0	+ 2,0	+ 5,8	+ 6,4
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	22,2	22,1	18,3	19,1	21,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	}	20,6	21,2	23,4	24,0	25,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Verarbeitendes Gewerbe	%	14,5	12,4	12,9	11,2	5,3
Baugewerbe	%	33,3	35,4	35,9	36,2	38,3
Handel	%	6,5	6,8	7,3	7,5	8,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	2,9	2,1	2,2	2,0	2,1
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	%	100	100	100	100	100
Nettoprodukt	%					
		1965	1970	1973	1974	1975
Verwendung des "Nationalein- kommens"						
Verbrauch	%	67,3	68,2 ^{a)}	63,7	64,0	62,4
Investitionen	%	32,7	31,8 ^{a)}	36,3	36,0	37,6

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Mongolei basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1976, S. 575 f.

a) Berichtigte Zahlen.

Wirtschaftsplanung

Eine staatliche Plankommission beim Ministerrat besteht seit 1940; sie leitet und koordiniert die Planungen der einzelnen Ministerien und stellt zusammengefaßte Volkswirtschaftspläne auf. Die ersten langfristigen Pläne - Schwerpunkte waren die Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Erziehungswesens - bildeten die Fünfjahrespläne 1948 bis 1952 und 1953 bis 1957. Im Dreijahresplan 1958 bis 1960 wurde die Kollektivierung privater Viehhaltungsbetriebe der Nomaden durchgesetzt. Mit wirtschaftlicher und technischer Hilfe der Sowjetunion und der Volksrepublik China konnte die Produktion besonders von gewerblichen Gütern erhöht werden. Der Fünfjahresplan 1961 bis 1965 hatte das Ziel, die Mongolei in ein Industrie-Agrarland umzuwandeln. Die Industrialisierung wurde forciert, insbesondere der Kohlenbergbau, die Energieerzeugung, die Nahrungsmittel- und die Gebrauchsgüterindustrie. Für den vierten Fünfjahresplan 1966 bis 1970 waren Gesamtinvestitionen von rd. 4,3 Mrd. Tugrik vorgesehen. An der Finanzierung der Projekte war die Sowjetunion mit rd. 40 % beteiligt. Nach amtlichen Angaben konnte die Produktion im Planzeitraum um 22 % gesteigert werden. Im Rahmen der Kooperation mit den RGW-Ländern wurden weitere Vorhaben, vor allem im industriellen Bereich, fertiggestellt.

Hauptziele des 5. Fünfjahresplans (1971 bis 1975) waren die Steigerung der Industrieproduktion um 53 bis 56 % und der Agrarproduktion um 22 bis 25 %. Das Nationaleinkommen sollte um 27 % wachsen. Die Gesamtinvestitionen waren mit rd. 5,4 Mrd. Tugrik angesetzt. Nach amtlichen Angaben soll sich das Nationaleinkommen im Planzeitraum um 38 % erhöht haben. Die Bruttoerzeugung nahm in der Landwirtschaft um 26 %, in der Industrie um 55 % zu. Eine Reihe von Pro-

jekten konnte jedoch nicht realisiert werden.

Ende 1976 ist der 6. Fünfjahresplan (1976/80) verabschiedet worden. Die Zunahme des Nationaleinkommens wurde auf 41,9 % festgelegt. Die Gesamtinvestitionen sollen 13,8 Mrd. Tugrik betragen, davon sind rd. 9,9 Mrd. Tug. für Zweige der sog. materiellen Produktion vorgesehen. Auf Investitionsvorhaben in der Industrie entfallen rd. 3,8 Mrd. Tug., in der Landwirtschaft rd. 1,6 Mrd. Tug. und in der Bauwirtschaft 397 Mill. Tug.

Für die Landwirtschaft wird eine Erhöhung der Bruttoproduktion um 30 % erwartet. Vorgesehen ist eine Ausdehnung der Anbaufläche, insbesondere durch 135 000 ha Neulandgewinnung, und die Aufstockung der Viehbestände. Der Gesamtertrag der Getreideernten soll bis 1980 um 40 % über dem der Planperiode 1971/75 liegen. In der Industrie wird eine Zunahme der Bruttoerzeugung von rd. 63 % angestrebt. Dabei sollen die Brennstoffindustrie und die Energiewirtschaft Zuwachsraten von 80 % erreichen. Die Kohleförderung soll bis 1980 auf jährlich 4,8 Mill. t und die Energieerzeugung auf 1 450 Mill. kWh gesteigert werden. Zu der mit Abstand führenden Wachstumsbranche gehört der Erzbergbau mit einem Produktionszuwachs bis 1980 von 570 % (u.a. Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet).

Die Mongolei wird auch in den kommenden Jahren ihre Wirtschaftsbeziehungen einseitig auf die sozialistischen Länder, vor allem auf die Sowjetunion, orientieren. Der Warenaustausch mit dieser Ländergruppe erreicht anteilmäßig 98 % und soll bis 1980 um 70 % gesteigert werden.

Quellenhinweis^{*)}

Herausgeber

Central'noe Statističeskoe Upravlenie pri
Sovete Ministrov MNR. (Central Statistical
Board under the Council of Ministers of
the MPR), Ulan Bator

Titel

Narodnoe Chozjajstvo MNR (National Economy
MPR) 1973

^{*)} Nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.